

# Okruhy k SZZK Německý jazyk a literatura

## Sylabus k synchronní a diachronní lingvistice -

### A. SYNCHRONIE

#### I. Morphologie und Syntax

1. Verb. Formensystem in vergleichender Sicht
2. Verb. Konjugation – Tempus. Funktion der Tempusformen.
3. Verb. Konjugation – Tempus. Konkurrenz zwischen Perfekt und Präteritum, Zusammengesetzte Vergangenheitsformen
4. Verb. Konjugation – Modus
5. Konjunktiv. Gebrauch, würde-Form 6. Imperativ, Paraphrasen des Imperativs
6. Verb. Konjugation – Genus verbi. Aktiv und Passiv
7. Passiv und seine Konkurrenzformen, Passivparaphrasen
8. Reflexive und reziproke Verben
9. Klassifizierung der Verben nach morphologischen Kriterien.
10. Infinitive Verbformen
11. Klassifizierung der Verben nach syntaktischen Kriterien
12. Klassifizierung der Verben nach semantischen Kriterien
13. Funktionsverbgefüge
14. Hilfsverben und Modalverben
15. Substantivwörter
16. Deklination der Substantive, Pluralbildung, Deklination der substantivisch gebrauchten Adjektive und Partizipien
17. Genus des Substantivs
18. Kasus des Substantivs und seine Funktionen im Satz
19. Personal- und Possessivpronomina
20. Relativ- und Demonstrativpronomina
21. Indefinit- und Interrogativpronomina
22. Pronominaladverbien
23. Pronomen ES und seine Funktionen
24. Deklination der Adjektive, Zahladjektive (Zahlwörter)
25. Gebrauch des bestimmten Artikels
26. Gebrauch des unbestimmten Artikels
27. Gebrauch des Nullartikels
28. Interjektionen
29. Satzarten
30. Indirekte und erlebte Rede
31. Subordinierende Konjunktionen
32. Koordinierende Konjunktionen
33. Wortstellung im Hauptsatz und im Nebensatz
34. Satzreihe, Satzgefüge, eingeleiteter und uneingeleiteter Nebensatz
35. Kausalsatz, Konzessivsatz
36. Konditionalsatz, Irrealer Konditionalsatz, Konsekutivsatz, Irrealer Konsekutivsatz
37. Finalsatz und Infinitiv mit „um-zu“ und mit „ohne – zu“

38. Temporalsatz und Relativsatz
39. Subjektsatz, Objektsatz, Attributsatz und weiterführender Nebensatz
40. Substitutivsatz, Komparativsatz, Irrealer Komparativsatz
41. Adjunktionen
42. Wort und Wortart (Klassifizierung der Wortarten nach morphologischen, semantischen, syntaktischen Kriterien)
43. Beziehungen zwischen Wörtern und im Satz (Valenz, Rektion, Kongruenz)
44. Stellungsglieder, Konstituenten und Phrasen
45. Syntaktische Proben zur Ermittlung von Konstituenten und Satzgliedern
46. Nominalphrase im Deutschen
47. Satzglieder (formale Repräsentation, Funktion, Syntax und Semantik)
48. Prädikat und seine möglichen Repräsentanten 8. Ergänzungen und Angaben
49. Sekundäre Satzglieder
50. Attribut
51. Apposition
52. Syntaktische Funktionen und semantische Rollen (semantische Kasus)
53. Aufgabe und Gegenstand der Syntax. Satz: Definition; Abgrenzung: Wort – Wortgruppe – Satz – Text
54. Satzarten
55. Verbstellung im deutschen Satz (konfrontative Sicht mit anderen Sprachen erwünscht; historische Sicht ebenso)
56. Einfacher und zusammengesetzter Satz; Hauptsatz, Nebensatz, semantische und syntaktische Subklassifizierung der Nebensätze
57. Satzreihe
58. Satzgefüge
59. Infinitivkonstruktionen im Deutschen aus syntaktischer Sicht
60. Partizipialkonstruktionen im Deutschen aus syntaktischer Sicht
61. Topologie; Stellungsfelder und Wortstellung (im Deutschen; Blick in die Sprachgeschichte sowie Vergleich mit anderen Sprachen erwünscht)
62. Syntax und Pragmalinguistik, damit zusammenhängend: Thema-Rhema-Gliederung (TRG), Funktionale Satzperspektive (FSP) und Funktionale Grammatik
63. Traditionelle Grammatik – Geschichte, Bedeutung, Begriffe
64. Valenztheorie – Vertreter, Geschichte, Bedeutung und Begriffe, Valenz und Dependenzgrammatik, Valenzwörterbücher, e-Valbu
65. Konstituentenstrukturgrammatik, IC-Analyse, Generative Grammatik (Vertreter, Geschichte, Bedeutung und Begriffe, v.a.: Grund- und Abwandlungsstruktur, Tiefen- und Oberflächenstruktur, Transformation; unmittelbare Konstituente)
66. Syntax und deren Zusammenspiel mit Morphologie und Wortbildung
67. Modalität aus syntaktischer Sicht
68. Negation aus syntaktischer Sicht

## **II. Modalität**

1. Modalität als sprachliches Grundphänomen - Übersicht einzelner sprachlicher Erscheinungen
2. Allgemeine Charakteristik der Modalverben (synchrone und diachrone Aspekte), Kontroversen über die Modalverben
3. Modalverben in objektivem Gebrauch
4. Modalverben in subjektivem Gebrauch

5. Modalverben und Negation
6. Modalwörter und deren Konkurrenzformen
7. Modalpartikeln
8. Modalität kontrastiv (Deutsch/Tschechisch)

### **III. Deutsche Lexikologie und Lexikographie**

1. Deutsche Nachschlagewerke aus der Sicht der Wörterbuchtypologie. Print- und Internetquellen. Digitalisierte Printwörterbücher
2. Stilistische Markierung in den deutschen Bedeutungswörterbüchern: zur heutigen Praxis
3. Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache – Entstehungsgeschichte, theoretische Positionen und deren Umsetzung
4. Die Lexikographie im gespaltenen Deutschland (1949 – 1989)
5. Zur lexikographischen Bearbeitung des Fremdworts in der deutschen Lexikographie von heute
6. Lexikologische Forschung und ihre lexikographische Umsetzung
7. Moderne Nachschlagewerke zur deutschen Phraseologie und ihre Charakteristik

### **IV. Lexikographie seit dem 18. Jahrhundert**

1. Deutsche Lexikographie der Aufklärung: Johann Christoph Adelung und Joachim Heinrich Campe
2. Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm
3. Daniel Sanders
4. Hermann Paul
5. Konrad Duden
6. Lingua Tertii Imperii in der deutschen Lexikographie (Trübner)

### **V. Textstilistik**

1. Forschungsinteressen der Textstilistik
2. Funktionsspezifische Aspekte des Wortschatzes
3. Vertextungsstrategien
4. Funktionalstilistik. Beitrag der Prager Schule
5. Mikro- und Makrostilistik
6. Elemente des Stils, deren Einteilung und Funktion im Text (Moennighoff)
7. Text, Makrotext, Hypertext, Kommunikationsmodell
8. Textkohäsion, Textkohärenz, Präsupposition, Intertextualität
9. Funktionale Satzperspektive und thematische Progression
10. Frames und Scripts
11. Textfunktionen
12. Geschriebene und gesprochene Texte
13. Der semantische Textaufbau

## **VI. Translatologie**

1. Forschungsinteressen der Translatologie. Translation und Translat
2. Professionelle Translation
3. Dokumentarische Übersetzung und deren Verfahren
4. Instrumentelle Übersetzung und deren Typen
5. Das Zirkelschema nach Nord und seine praktische Anwendung
6. Äquivalenztypen. Unterschiede zwischen einer Äquivalenzbeziehung im zweisprachigen Wörterbuch und der Übersetzung
7. Die Skopostheorie nach Reiß/Vermeer
8. Lokalisierung
9. Einbürgernde Übersetzung und deren Verfahren
10. Verfremdende Übersetzung und deren Möglichkeiten

## **VII. Phraseologie**

1. Phraseologie als Teildisziplin der Linguistik. Terminologie- Phraseologie im System sprachlicher Disziplinen: Die Beziehung der Phraseologie zu Morphologie, Lexikologie, Wortbildung und Syntax Phraseologische und dephraseologische Derivation usw.
2. Klassifikation der Phraseme bei deutschsprachigen Autoren und bei F. Čermák
3. Grenzerscheinungen: Teilidiome, Kollokationen, freie Wortverbindungen, Funktionsverbgefüge, phraseologische Vergleiche, Sprichwörter, Geflügelte Worte usw.
4. Phraseologische Variabilität. Unterschiede zu anderen Erscheinungen (Modifikation, Flexion, Restriktion usw.)

## **VIII. Korpuslinguistik**

1. Korpus, seine Struktur, die bekanntesten Korpora des Deutschen und des Tschechischen. Korpora geschriebener und gesprochener Sprache
2. Korpuslinguistische Zugänge: corpus-based X corpus-driven. Kritik. Korpusanalytische Methoden: Kookkurrenzanalyse, CCDB, SOM, CNS
3. Das Deutsche Referenzkorpus (DeReKo)
4. Das Tschechische Nationalkorpus (Český národní korpus), SyD, Morfio. InterCorp
5. Korpus: Repräsentativität, Normativität, morpho-syntaktische Annotation (tagging).
6. Internet als Korpus. Korpuslexikographie. Ausnutzung der Korpora für lexikographische Zwecke. WordNet, Owid, VALBU – Konzeptionen (und Probleme)

## **B. DIACHRONIE**

1. Sprachwandel und Faktoren des Sprachwandels
2. Theorien des Sprachwandels im 19. und 20. Jh.; ihre Vor- und Nachteile
3. Charakteristik der hypothetischen indoeuropäischen Grundsprache; Begriffe „Indoeuropäisch“ – „Indogermanisch“
4. „Germanisch“ als historiolinguistischer Begriff; germanische Sprachen und ihre Gliederung
5. Neuerungen des Germanischen gegenüber dem Indoeuropäischen – sprachliche Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungstendenzen. Wortbestand des Germanischen und seine Neuerungen
6. Germanische Lautverschiebung – das Vernersche Gesetz – grammatischer Wechsel
7. Zweite (hochdeutsche) Lautverschiebung. Weitere Veränderungen des germanischen Konsonanteninventars im Deutschen
8. Deutsche Sprache nach der 2. (hochdeutschen) Lautverschiebung.
9. Oberdeutsche und mitteldeutsche Dialekte.
10. Niederdeutsch in Vergangenheit und Gegenwart
11. Anteil germanischer Stammessprachen an der Herausbildung des Deutschen.
12. Periodisierungsvorschläge der deutschen Sprachgeschichte
13. Charakteristik der einzelnen Etappen der deutschen Sprachgeschichte (politischgesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen, sprachliche Grundstrukturen)
14. Schreibung (Graphie) als Begriff; Prinzipien der Schreibung
15. Korrespondenz zwischen Laut und Buchstabe im Deutschen auf Grund des historischen Überblicks
16. Graphische Kennzeichnung der Vokalquantität im Deutschen anhand eines historischen Überblicks
17. Schreibungen von s im historischen Überblick. Funktionen des h im Deutschen, mit Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache.
18. Akzentwandel vom Indoeuropäischen zum Germanischen und Deutschen; Folgen des germanischen Akzentwandels im Deutschen
19. Ablaut als Begriff; Ablaut im Deutschen unter diachronem Aspekt, mit Berücksichtigung der deutschen Gegenwartssprache
20. Umlaut als Begriff; Entstehung, Verbreitung und Funktionen des Umlauts
21. Brechung als Begriff; Unterschied zwischen „Brechung“ und „Ablaut“
22. Diphthonge und ihr Wandel im Deutschen
23. Mitteldeutsche Monophthongierung
24. Frühneuhochdeutsche Diphthongierung; räumliche und zeitliche Ausbreitung
25. Wandel der Vokalquantität im Deutschen
26. Wandel im Konsonantismus: Assimilation – Dissimilation – Metathesis – Epithese
27. Übergang vom synthetischen zum analytischen Sprachbau im Deutschen
28. Wandel der substantivischen Deklination im Deutschen
29. Wandel der Adjektive im Deutschen – Deklination und Graduierung
30. Pronomen und sein Wandel im Deutschen
31. Der bestimmte und unbestimmte Artikel im Deutschen unter diachronem Aspekt
32. Verb und sein Wandel im Deutschen I: Konjugationstypen
33. Verb und sein Wandel im Deutschen II: analytische Tempus-, Modus- und Genusformen
34. Satzgliedstellung und ihr Wandel im Deutschen
35. Attribut im Deutschen unter diachronem Aspekt
36. Hypotaxe im Deutschen vom Alt- zum Neuhochdeutschen
37. Rahmenkonstruktion und Ausrahmung im deutschen Satz. Ein diachroner Überblick

38. Die Infinitiv- und Partizipialgruppen vom Alt- zum Neuhochdeutschen
39. Einfache, doppelte und mehrfache Negation im Deutschen
40. Wandel der deutschen Interpunktion vom Alt- zum Neuhochdeutschen.
41. Anredeformen und ihr Wandel im Deutschen
42. Althochdeutsch als „Übergangssprache“: althochdeutsches Wortgut
43. Bereicherung des deutschen Wortschatzes durch die Mystiker
44. Typologie der Texte im Früh- und Neuhochdeutschen. Hauptkriterien der Textsortenbestimmung
45. Weg zur deutschen geschriebenen Einheitssprache, mit Berücksichtigung der spontanen Prozesse; „Gemeines Teutsch“ im Prozess der Ausbildung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache
46. Existenzformen der deutschen Sprache im historischen Überblick
47. Mittelhochdeutsche „hovesprache“ und ihre Charakteristik
48. Lutherdeutsch und seine Charakteristik
49. Bemühungen um Normierung der deutschen Sprache im 16. Jahrhundert. Beitrag der Humanisten zur Sprachkultur und Stilbildung im Deutschen.
50. Zur Normierung der deutschen Sprache im 17. und 18. Jahrhundert Sprachkritik und Sprachpflege
51. Sprachwissenschaftliche Methodologie und Strömungen im 19. Jahrhundert. Auffassung der Sprachgeschichte bei Jacob Grimm
52. Zur Kodifizierung der Orthographie und Orthoepie im 19. Jahrhundert
53. Deutsche Mundarträume in den böhmischen Ländern und ihre sprachliche Charakteristik
54. Mythen vom Prager Deutsch als historiolinguistischer Begriff